

Gemeinde Mainhausen, Freitag, 30. September 2016

Einbringungsrede von Bürgermeisterin Disser zum Klimaschutzkonzept

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Mainhausen befasste sich schon sehr frühzeitig mit dem Thema Umweltschutz und Bewahrung natürlicher Ressourcen, wie zum Beispiel des Erhalts unseres Trinkwassers. Von den frühen Siebzigern setzten sich die Mainhäuser sehr für die Natur und Unsere Umwelt ein. Ich erinnere nur an den erfolgreichen Widerstand gegen die geplante Giftmülldeponie.

Unter dem Eindruck dieser und anderer Erfahrungen, die Mainhausen in der Auseinandersetzung mit umweltbelastenden Projekten sammeln konnte, und auch aufgrund der geografischen Lage Mainhausens im stark besiedelten und demzufolge stark belasteten Rhein-Main-Gebiet, setzte und setzt Mainhausen seine Bemühungen im Bereich des Klima- und Umweltschutzes fort.

Bereits im März 1998, zur Erarbeitung einer Lokalen Agenda 21 wurden erste Akzente im Klimaschutz gesetzt, der Energietisch Mainhausen und die Agenda-Kommission folgten.

2010 stellte die SPD-Fraktion ihr Konzept „Sonnenoffensive Mainhausen – ein Denkanstoß“ vor und zeigte auf, wie durch kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen auf kommunaler Ebene zum globalen Klimaschutz beigetragen werden kann.

2013 unterzeichnete die Gemeinde Mainhausen die „Charta der 100 Kommunen für den Klimaschutz“ und bekundete damit, wie andere Kommunen Hessens, sich für den Klimaschutz in der Region engagieren zu wollen.

Mit der Unterzeichnung der Charta wurde auch ein Aktionsplan erstellt, der bereits verschiedene Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen enthält.

Dieser Aktionsplan war Grundlage und Voraussetzung zur Gewährung von Fördermitteln des Bundes für die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes. Die Maximalförderquote (über 80 Prozent) wurde gewährt, am 25.04.2014 beschloß die Gemeindevertretung die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes.

Das Darmstädter Büro INFRASTRUKTUR & UMWELT wurde mit der Konzepterstellung beauftragt, das nunmehr im Entwurf fertiggestellte integrierte Klimaschutzkonzept der Gemeinde Mainhausen liegt uns heute vor, d.h. es wurde bereits Anfang diesen Monats allen Gemeindevertretern und Gemeindevorstandsmitgliedern als CD (pdf-Dateien) zur Verfügung gestellt, damit ausreichend Zeit zur Lektüre bestand.

Der vorliegende Konzeptentwurf, der heute der Gemeindevertretung offiziell zur Kenntnis gegeben wird, soll eine strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe sein, ebenso sollen die bisherigen Einzelmaßnahmen in einen übergeordneten Rahmen betrachtet werden.

Grundlage des Konzepts ist eine Bestandsaufnahme des Energieverbrauchs und der daraus resultierenden CO₂-Emissionen in Mainhausen. Darauf aufbauend werden Potenziale zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und verstärkter Nutzung erneuerbarer Energien ermittelt und aufgezeigt.

Eine wichtige Information ist die Einschätzung, inwieweit Mainhausen die von der Bundesregierung definierten Klimaschutzziele (Klimaneutralität im Jahr 2050) tatsächlich erreichen kann und welcher Anstrengungen es hierzu noch bedarf.

Das Konzept unterscheidet, vereinfacht dargestellt, grundlegend zwei beschreibbare Wege für die weiteren

Klimaschutzbemühungen Mainhausens:

einem „TREND-Szenario“, also einem Weiterverfolgen des bisherigen Weges, getreu dem Motto „Weiter wie bisher“

und

einem „AKTIV-Szenario“, welches eine deutliche Verstärkung der Klimaschutzaktivitäten Mainhausens auf allen Handlungsebenen notwendig macht, dies ist sicherlich auch verbunden mit höherem Aufwand und höheren Kosten.

Diese Szenarien dienen als Grundlage für die Formulierung von Klimaschutzzielen.

Aus heutiger Sicht, läßt sich die Klimaneutralität 2050 wohl am besten mit dem im AKTIV-Szenario beschriebenen Weges erreichen.

In jedem Falle hilft das integrierte Klimaschutzkonzept Mainhausen besser einzuschätzen, welche Maßnahmen priorisiert werden sollten und welchen Effekt sie zur Erreichung des Zieles der Klimaneutralität haben.

Da es sich um ein sehr umfangreiches Thema handelt, stimmten wir bereits im Vorfeld mit dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses ab, dass wir die Vorstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes Mainhausen im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses anbieten wollen.

Dieses beabsichtigte Vorgehen teilten wir Ihnen bereits in unserem Begleitschreiben zum Versand der CD vom 01.09.2016 mit. Wir bitten Sie heute zunächst das integrierte Klimaschutzkonzept Mainhausen zur Kenntnis zu nehmen und der Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung zuzustimmen.

Wie in dem Begleitschreiben bereits zum Ausdruck gebracht, sind alle Parlamentarier herzlich eingeladen am Donnerstag, dem 29.09.2016 ab 18.30 Uhr im Bürgerhaus Zellhausen an der Vorstellung des Konzeptes durch das Fachbüro teilzunehmen.

Zunächst können und sollen Sie Ihre Fragen zum integrierten Klimaschutzkonzept stellen und gemeinsam mit dem Fachbüro beraten, ab 19.30 wird die Veranstaltung für alle Interessierte geöffnet. Ende dieser Woche wird hierzu ein Einladungsflyer in allen Briefkästen Mainhausens zu finden sein.

Seit heute kann das Konzept auch unter www.mainhausen.de/integriertes-Klimaschutzkonzept heruntergeladen und eingesehen werden.

Eine weitere Beratung in den Gremien hinsichtlich der Umsetzung wird folgen.